

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 1. SITZUNG DES KINDER-, JUGEND-, FAMILIE- U. SENIORENAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum:	Donnerstag, 16.05.2024
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:46 Uhr (Ende öffentlicher Teil)
Ort:	im Sitzungssaal des Deutschen Hofes
Gesetzliche Mitgliederzahl:	7

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Schweiger, Christian	Erster Bürgermeister
----------------------	----------------------

Ausschussmitglieder

Fischer, Bernhard	Stadtrat	
Flotzinger, Florian	Stadtrat	Abwesend bei Beschluss-Nr. 1
Hackelsperger, Claus	Stadtrat	Abwesend ab Beschluss-Nr. 2
Lettow-Berger, Christiane	Stadträtin	Vertretung für H. Florian Laußer, abwesend ab Beschluss-Nr. 3
Ober, Andreas	Stadtrat	
Schwindl, Heribert	Stadtrat	Vertretung für Frau Regina Hierl
Siller, Walter	Stadtrat	Vertretung für Frau Maria Meixner

Protokollführung

Plapperer, Lena	Leiterin FB TWMK
-----------------	------------------

Verwaltung

Seidl, Miriam	GL / Leit.FB Allg.Verw.
---------------	-------------------------

Stadträte (Gäste)

Birkel, Ludwig	Stadtrat	Anwesend bis Beschluss-Nr. 2
----------------	----------	------------------------------

Abwesende Personen

Ausschussmitglieder

Häckl jun., Thomas	Stadtrat	Vertretung für H. Christian Prasch, unentschuldigt
Hierl, Regina	Stadträtin	Entschuldigt
Laußer, Florian	Stadtrat	Entschuldigt
Meixner, Maria	Stadträtin	Entschuldigt
Prasch, Christian	Stadtrat	Entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1	Jahresbericht 2023 der Stadtbücherei	
	Allg. Verwaltung	Kenntnisnahme
2	Streetwork Kelheim; Vorstellung eines Konzeptes	
	Allg. Verwaltung	Vorberatung
3	Jugendsozialarbeit an der Wittelsbacher Mittelschule; Entscheidung über zusätzlichen Bedarf zur Schulsozialarbeit	
	Allg. Verwaltung	Vorberatung

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 16.59 Uhr die Bürgerfragestunde vor der 1. Sitzung des Kinder-, Jugend-, Familie- u. Seniorenausschusses.

In der Bürgerfragestunde wurden keine Fragen von Bürgern vorgetragen.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 17.00 Uhr die 1. Sitzung des Kinder-, Jugend-, Familie- u. Seniorenausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kinder-, Jugend-, Familie- u. Seniorenausschusses fest.

Er informierte, dass die öffentliche Tagesordnung unverändert abgearbeitet werden kann. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger lässt gemäß Art. 54 Abs. 2 GO i.V.m. § 27 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Kelheim 2020 – 2026 über die Genehmigung der Niederschrift von der vorangegangenen öffentlichen Sitzung am 19.10.2023 abstimmen. Der Kinder-, Jugend-, Familie- und Seniorenausschuss genehmigt die Niederschrift mit 7 : 0 Stimmen.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Sachbearbeiter: Ehrl, Liane

TOP 1 Jahresbericht 2023 der Stadtbücherei

Beschluss-Nr. 1

Kenntnisnahme:

Dafür: 7 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Die Leitung der Stadtbücherei, Frau Liane Ehrl, stellt den Jahresbericht der Stadtbücherei von 2023 vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kinder, Jugend, Familie und Senioren nimmt vom Jahresbericht 2023 der Stadtbücherei Kenntnis.

Anlagen:

- intern - Jahresbericht 2023

**TOP 2 Streetwork Kelheim;
Vorstellung eines Konzeptes**

Beschluss-Nr. 2

Vorberatungsergebnis:
Dafür: 7 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Der Kelheimer Jugendtreff ist eine offene Jugendfreizeiteinrichtung in der Trägerschaft der Stadt Kelheim. Die langjährige Leiterin dieser Einrichtung wird zum Jahresende 2024 den Ruhestand antreten.

Die Stelle umfasst derzeit 39 Wochenstunden. Es gibt verschiedene Optionen für eine Nachbesetzung. Eine Möglichkeit wird durch Dominik Mayer, Sozialpädagoge B.A., ehemaliger Streetworker bei Streetwork Erlangen und ehemaliges Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Streetwork/Mobile Jugendarbeit Bayern e. V. erläutert. Zuletzt war er in Kelheim an der Wittelsbacher Mittelschule als Einrichtungsleitung des offenen Ganztags tätig.

Er stellt ein Konzept für eine mögliche Streetwork-Stelle in Kelheim vor. Den Rahmenbedingungen in den Ausführungen ist zu entnehmen, dass die Empfehlung der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork Bayern mindestens zwei Stellen (gemischtgeschlechtlich Streetworker und Streetworkerin bzw. divers) sind, welche zusammen als Team arbeiten. Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss vor, die Ausschreibung auf zwei Stellen mit je 19,5 Wochenstunden vorzunehmen.

Der Kinder-, Jugend-, Familie- u. Seniorenausschuss schlägt dem Stadtrat vor, wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss nimmt von dem Bericht Kenntnis und beauftragt die Verwaltung alle notwendigen Vorbereitungen zur Ausschreibung der Streetworker-Stellen vorzunehmen, zu besetzen ab 01.01.2025. Auf Empfehlung der Landesarbeitsgemeinschaft Streetwork Bayern werden zwei Stellen mit je 19,5 Wochenstunden (gemischtgeschlechtlich Streetworker und Streetworkerin bzw. divers) ausgeschrieben, welche zusammen als Team arbeiten. Die notwendigen Mittel werden für das Haushaltsjahr 2025 eingeplant.

Anlagen:

Intern – Konzept Streetwork-Stelle

**TOP 3 Jugendsozialarbeit an der Wittelsbacher Mittelschule;
Entscheidung über zusätzlichen Bedarf zur Schulsozialarbeit**

Beschluss-Nr. 3

Vorberatungsergebnis:
Dafür: 6 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Die Stadt Kelheim führt in Kooperation mit dem AWO-Kreisverband Kelheim bereits seit dem Jahr 2015 die Maßnahme der Schulsozialarbeit an der Wittelsbacher Mittelschule durch. In den vergangenen Jahren ist der Bedarf bereits so weit gestiegen, dass eine Vollzeitstelle im Einsatz ist.

Der Stadtrat erhält jährlich, zuletzt in der Sitzung vom 20.07.2023, einen Situationsbericht der Schulsozialarbeiterinnen.

Die Wittelsbacher Mittelschule stellt einen Antrag über die Notwendigkeit einer Jugendsozialarbeit (JaS). Der Maßnahmenbeginn könnte zum 01.01.2025 geplant werden. In der Anlage ist die dezidierte Begründung der aktuellen Schulsozialarbeiterin, welche den zusätzlichen Bedarf rechtfertigt.

Die Aufteilung der Gesamt-Projektkosten erfolgt durch eine Mischfinanzierung. Der Staat zahlt einen Pauschalbetrag, der Landkreis muss mind. denselben Betrag entrichten, der Anstellungsträger (die AWO) soll 10% Eigenanteil einbringen und die zuständige Kommune müsste den Rest bezahlen. Dieses System wurde aufgeweicht. Unter Übernahme einer Trägerschaft bietet die AWO folgende Aufteilung an: Landkreis und Kommune teilen sich die Projektkosten abzüglich des staatlichen Anteils. Die AWO kann keinen Eigenanteil leisten, da aus dem Projekt keine Gewinne hervorgehen.

Gemäß einer aktuellen Kalkulation für eine JaS-Stelle mit 30 Wochenstunden, liegen die Kostenanteile bei etwa:

staatliche Zuschuss	12.748,05 €/Jahr
Landkreis	25.794,72 €/Jahr
Kommune	25.794,72 €/Jahr
AWO	-
Gesamt-Projektkosten:	64.337,49 €/Jahr

Im Vergleich lagen die Ausgaben der Stadt Kelheim für die Stelle der Schulsozialarbeit an der WMS (33 Wochenstunden) im Haushaltsjahr 2023 bei etwa 57.000,00 €.

Die Beantragung einer zusätzlichen JaS-Stelle ist lt. den aktuell (noch) gültigen Richtlinien (siehe Anlage) nur möglich, wenn die bereits genehmigte Schulsozialarbeitsstelle, welche rein kommunal finanziert ist, ohne Kürzungen weitergeführt wird.

Die Stadt Kelheim hätte ab 2025 zwei Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen an der WMS, den Schulsozialarbeiter mit 33 Wochenstunden zzgl. Ferienausgleich und die JaS-Fachkraft mit 30 Anstellungsstunden zzgl. Ferienausgleich. Das bedeutet, dass beide Stellen mit nahezu Vollzeit an den Schultagen präsent wären und damit sicher einen großen Beitrag dazu leisten könnten, die sozial-emotionalen Probleme der Jugendlichen

und hoffentlich auch die Drogenproblematik an der WMS besser in den Griff zu bekommen.

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Kelheim muss im Anschluss an die Entscheidung des Stadtrates über die Durchführung der Jugendsozialarbeit an der Wittelsbacher Mittelschule und die Bezuschussung durch den Landkreis entscheiden.

Der Kinder-, Jugend-, Familie- u. Seniorenausschuss schlägt dem Stadtrat vor, wie folgt zu beschließen:

Der Ausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis und erkennt den zusätzlichen Bedarf für die Maßnahme der Jugendsozialarbeit an der Wittelsbacher Mittelschule an. Die Stadt Kelheim entscheidet sich, vorbehaltlich einer Zustimmung des Landkreises an der Finanzierung, die Maßnahme zu unterstützen. Die notwendigen Mittel werden für das Haushaltsjahr 2025 eingeplant.

Anlagen:

Intern - Richtlinien zur Förderung der JaS an Schulen vom 14.04.2021
(BayMBL 2021 Nr. 265)

Intern – Begründung für JaS-Stelle an der WMS

Intern – Vergleich Konzepte SSA - JaS

Verschiedenes -öffentlich:

Bürgermeister Schweiger informiert das Gremium darüber, dass im Kreisausschuss der Beschluss gefasst wurde, eine Fachakademie für Sozialpädagogik am Staatlichen Berufsschulzentrum Kelheim einzurichten.

TOP 1: Stadtbücherei Kelheim

- SR Walter Siller betont, dass die Arbeit in der Stadtbücherei sehr wichtig ist und bedankt sich bei den Verantwortlichen für deren Engagement. SR Christiane Lettow-Berger freut sich über die positive Bilanz der Stadtbücherei und darüber, dass Bücher weiterhin eine große Rolle in der Gesellschaft spielen. Sie findet die Aktion mit dem kostenfreien Jahr für Schulanfänger besonders lobenswert.

TOP 2: Jugendtreff und Jugendhilfeplanung

- SR Flotzinger äußert Bedenken bezüglich des Standorts des Jugendtreffs an der Wittelsbacher Mittelschule (WMS). Er sieht das Problem, dass Jugendliche nicht zwischen Schule und Jugendtreff unterscheiden können. Für ihn ist die Notwendigkeit einer Veränderung offensichtlich. Er verweist auf das Ziel der Jugendhilfeplanung des Landkreises Kelheim: „rein in die Jugendarbeit“.

- SR Christiane Lettow-Berger unterstreicht, dass sie die Notwendigkeit einer Änderung schon seit Jahren sieht. Sie stellt dem Referenten (Dominik Mayer) und der Stadtverwaltung die Frage, wie schwierig es sei, Personal im Bereich Streetworking zu finden.

Herr Mayer antwortet, dass je enger der Rahmen der ausgeschriebenen Stellen definiert sei, desto schwieriger finde man qualifiziertes Personal. Besonders unattraktive Arbeitsbedingungen wie feste Arbeitszeiten erschweren die Suche. Mit einem guten Konzept könne dieses Arbeitsfeld jedoch sehr ansprechend gestaltet werden.

Geschäftsleiterin und Fachbereichsleiterin Seidl verweist auf eine Änderung des Beschlusses in Variante 1, die vorsieht, zwei Stellen à 19,5 Stunden zu schaffen, mit gemischtem Personal (männlich, weiblich, divers). Sie betont, dass Herr Mayer den Tipp gegeben hat, dass es schwieriger wäre, eine statische Vollzeitstelle im Jugendtreff nachzubesetzen als zwei attraktiv gestaltete Teilzeitstellen.

Bürgermeister Schweiger erläutert die Schilderungen von Andrea Hermann-Häring, die betont hat, dass sie aufgrund des aktuellen Standorts des Jugendtreffs nicht alle Jugendlichen erreicht, die sie gerne erreichen würde. Der Jugendtreff soll als Anlaufstelle bestehen bleiben, aber durch Streetwork ergänzt werden. Es sei nicht vorgesehen, den Jugendtreff zu schließen. Stattdessen werde an einer Anpassung der Öffnungszeiten gearbeitet.

- SR Fischer erkundigt sich, ob auch Jugendtreffs in den Ortsteilen berücksichtigt werden.

Bürgermeister Schweiger antwortet, dass Streetworker für das gesamte Stadtgebiet zuständig sind, auch für die Ortsteile. Er sieht dort ebenfalls Bedarf. Es wäre möglich, dass Streetworker die Dienstfahrzeuge der Stadt nutzen und bei Bedarf die Ortsteile anfahren. Er hebt jedoch hervor, dass funktionierende Jugendgruppen in den Ortsteilen nicht die primäre Zielgruppe sind. Die Zusammenarbeit mit Vereinen in den Ortsteilen sei ebenfalls wichtig, wobei Streetworker auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen seien.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schloss Erster Bürgermeister Christian Schweiger um 18.46 Uhr die 1. Sitzung des Kinder-, Jugend-, Familie- u. Seniorenausschusses.

Schweiger
Erster Bürgermeister

Plapperer
Protokollführung